



Pressemitteilung,  
2017/Nr. 085

## Premiere in Großenbaum: Ausbildung zur Hauswirtschafterin gestartet

*Professionalität in einem weiteren wichtigen Bereich*

### Duisburg, 2017-08-17 (pdf).

In der Altenwohnanlage Großenbaum legt man großen Wert auf Professionalität in allen Bereichen. Nun kommt ein weiterer hinzu. Denn am 1. August starteten Benedicta Doussou und Carina Pascher ihre Ausbildungen als Hauswirtschafterinnen. „Damit machen wir einen großen Schritt auf dem Weg zur weiteren Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in diesem wichtigen Aufgabenfeld“, betont Angelika Krause. Die Hauswirtschaftsleitung in der Altenwohnanlage Großenbaum ist staatlich geprüfte Meisterin der städtischen Hauswirtschaft und ist zudem langjährig im Prüfungsausschuss der Landwirtschaftskammer Rheinland aktiv. Sie übernimmt die praktische Ausbildung am Arbeitsplatz. Als Hauswirtschafterinnen kümmern sich Benedicta Doussou und Carina Pascher zukünftig um die bewusste Ernährung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie um die Einhaltung von Hygienestandards.

„Wie so oft gehen die Anforderungen über die tatsächliche Stellenbeschreibung hinaus“, weiß Einrichtungsleiter Markus Fritsch, denn als Hauswirtschafterinnen sind die Auszubildenden ein Bindeglied zwischen allen betrieblichen Abläufen und



Carina Pascher (links) und Benedicta Doussou (rechts) freuen sich auf die Ausbildung. Praktisch wird sie begleitet von Angelika Krause, Hauswirtschaftsleitung in der AWG.

zudem oft „ein gern gesehener Gesprächspartner für unsere Bewohner“. In der dreijährigen dualen Ausbildung lernen sie, den steigenden Anforderungen an eine Senioreneinrichtung gerecht zu werden, das wirtschaftliche Einkaufen, Lagern und Zubereiten von Mahlzeiten oder das Reinigen von Wäsche oder den Zimmern der Bewohner. Auch nach der Ausbildung bieten sich viele Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Hauswirtschafter können in anderen Einrichtungen für Senioren, Kinder und Jugendliche, Krankenhäusern, privaten Haushalten oder in der Hotellerie und Gastronomie eingesetzt werden. „Wir qualifizieren damit eine weitere Berufsgruppe mit einem schönen Nebeneffekt. Wir bilden unsere eigenen Kolleginnen aus.“

### Kontakt:

Altenwohnanlage Großenbaum  
Zu den Tannen 10-12  
47269 Duisburg  
Angelika Krause,  
Hauswirtschaftsleitung  
Telefon: (0203) 97 599 - 651  
[Angelika.krause@fliedner.de](mailto:Angelika.krause@fliedner.de)  
[www.awg.fliedner.de](http://www.awg.fliedner.de)



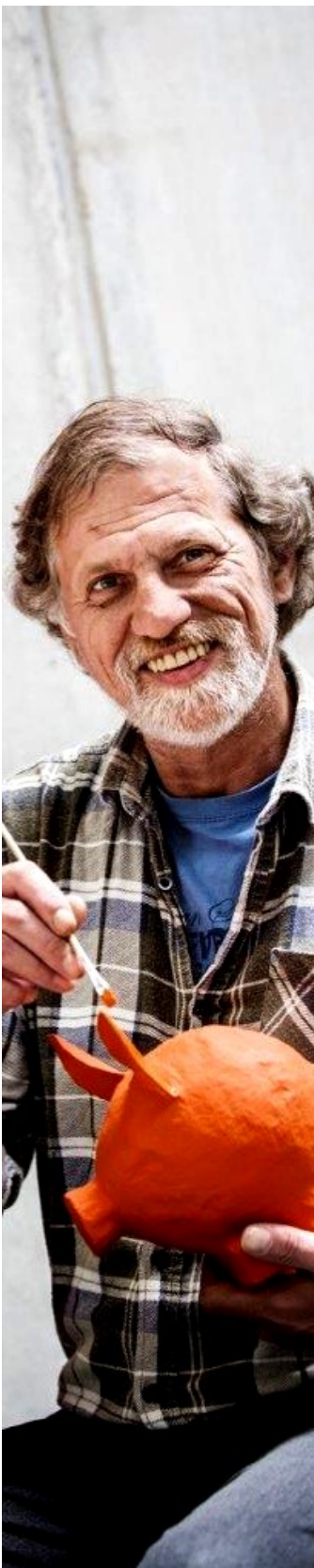
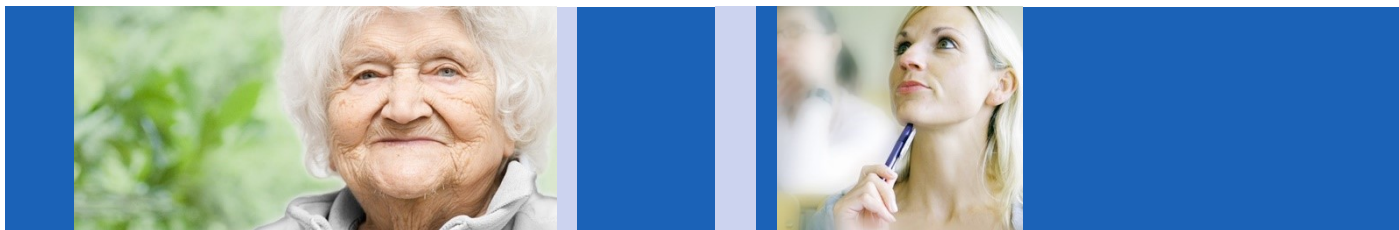
# Wir sind Fliedner

Über die Arbeit der  
Theodor Fliedner Stiftung  
in Deutschland



*Theodor Fliedner Stiftung*





## Unsere Einrichtungen im Überblick

### Leben im Alter

**Altenwohnanlage Großenbaum** / Duisburg  
**Das Dorf - Wohnen im Alter** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Dorf am Hagebölling** / Gevelsberg  
**Stadtwohnen Hagebölling** / Gevelsberg  
**Engelsstift** / Nümbrecht  
**Fliedner Residenz** / Bad Neuenahr  
**Friedensheim** / Haan  
**Seniorenstift** / Katzenelnbogen  
**fliedner mobil** / Katzenelnbogen  
**Haus Bethesda** / Ratingen  
**Waldhof** / Mülheim  
**Orbis** / Düsseldorf

### Seelische Gesundheit

**Fliedner Krankenhaus Ratingen** / Ratingen  
**Fachklinik Haus Siloah** / Ratingen  
**Fliedner Klinik Berlin** / Berlin  
**Fliedner Klinik Düsseldorf** / Düsseldorf  
**Fliedner Klinik Gevelsberg** / Gevelsberg  
**Fliedner Klinik Stuttgart** / Stuttgart  
**Fliedner Werkstätten** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Haus Engelbert** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedners** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Haltepunkt Kaiserstraße** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Waldruhe** / Wiehl  
**Wohnstätte Babelsberger Park** / Potsdam  
**Außenwohngruppe Turnstraße** / Potsdam  
**Ambulant Unterstütztes Wohnen** / Potsdam  
**Haus im Dorf** / Langen bei Neuruppin  
**Ambulant Unterstütztes Wohnen** / Langen bei Neuruppin  
**Tagesstätte** / Fehrbellin  
**FliednerService** / Langen bei Neuruppin

### Menschen mit Behinderungen

**Das Dorf - Wohnen für Menschen mit Behinderungen** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedner Werkstätten** / Mülheim a.d. Ruhr  
**FUBA-Net Liga** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Hermann-Giese-Haus** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Fliedners** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Haltepunkt Kaiserstraße** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Waldruhe** / Wiehl  
**Dorf im Dorf** / Hohndorf  
**Wohnstätte Holzmarktstraße** / Potsdam  
**Wohnstätte Leiterstraße** / Potsdam  
**FliednerService** / Langen bei Neuruppin  
**Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof** / Potsdam

### Ausbildung, Forschung und Lehre

**Fliedner Akademie** / Mülheim a.d. Ruhr & Duisburg  
**Fachseminar für Altenpflege (Seminarhaus)** / Mülheim a.d. Ruhr  
**Forschung** / Theodor Fliedner Stiftung gesamt



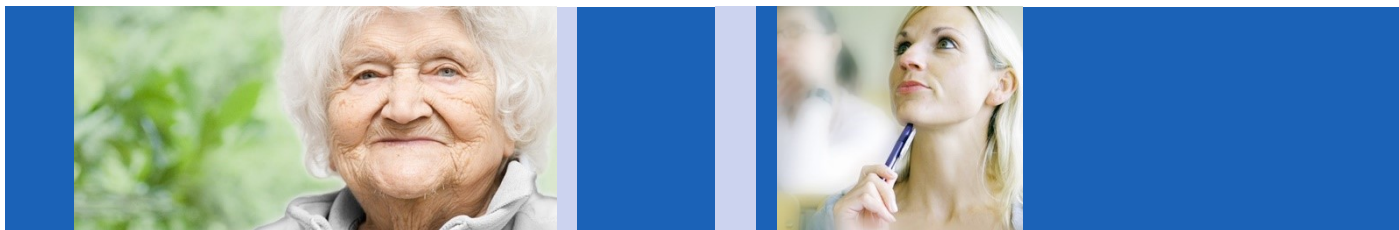
## Die Theodor Fliedner Stiftung im Kurzportrait

Von Pastor Theodor Fliedner 1844 als Diakonenanstalt Duisburg gegründet, unterstützt die heutige Theodor Fliedner Stiftung mit ihren über 2.000 Mitarbeitenden Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen: Unter den Leitbegriffen Normalität, Individualität und Teilhabe engagiert sie sich in der Altenhilfe, in der Assistenz von Menschen mit Behinderungen, in der Psychiatrie und Psychotherapie sowie in Ausbildung, Forschung und Lehre. Die Stiftung bietet an bundesweit über 30 Standorten ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. Als evangelische Stiftung gehört sie zur Diakonie in Deutschland und ist Mitglied in allen diakonischen Werken der evangelischen Landeskirchen, auf deren Gebiet sie tätig ist. Zur Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim gehören die 1991 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH sowie die 1996 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, beides Tochtergesellschaften der Theodor Fliedner Stiftung.

### Normalität. Individualität. Teilhabe.

Was auch immer man im Einzelnen darunter versteht und was unter anderem in diesen 3 Leitgedanken formuliert ist – Voraussetzung ist eine Umkehrung der herkömmlichen Perspektive. Nicht die Institution steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch, der in und mit ihr lebt. Und er ist es, der mit seinen Bedürfnissen vorgibt, wie die Theodor Fliedner Stiftung beschaffen sein muss, um diesen Bedürfnissen möglichst nahe kommen zu können. Eine logische Folge dieser Perspektive ist die konsequente Dezentralisierung der Arbeit in allen Bereichen der Theodor Fliedner Stiftung. Entscheidungen werden so weit wie möglich an der Basis getroffen, da, wo auf Bedürfnisse der alten, kranken und behinderten Menschen direkt und flexibel zu reagieren ist. Mit dem Konzept hat sich in den letzten Jahren die Leitungsstruktur der Stiftung entscheidend verändert. Die Einrichtungen arbeiten weitestgehend eigenverantwortlich, verwalten ihr eigenes Budget und setzen das Prinzip der Dezentralisierung auf allen Ebenen fort. Aufgabe der Leitung ist es, Rahmenbedingungen zu setzen, die ein Höchstmaß an Qualität und Wirtschaftlichkeit garantieren.





### Normalität

Normal - das sind wir. Wenn es aber um Menschen geht, die nicht in unser Bild einer "normalen" Welt zu passen scheinen - sei es aufgrund von hohem Alter, von Krankheit oder Behinderung - ist das Bestreben nach "Normalität" etwas, das noch lange nicht die Norm ist. Das Umfeld, in dem Menschen leben, sollte so normal wie möglich sein, z.B. bei der Ausübung liebgewonnener individueller Gewohnheiten und im sozialen Austausch mit der näheren und weiteren Umgebung.

### Individualität

Am Beginn stand die Grundsatzentscheidung, keine traditionellen Heime mehr zu bauen. In Heimen herkömmlicher Prägung werden die Bewohner allzu häufig organisatorischen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufen untergeordnet. Zudem haben wir die Menschen nicht auf eine wie auch immer bestimmte Norm hin "durchzutherapieren". Wir sollten ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse, die sich im Laufe ihres Lebens entwickelt haben, ernst nehmen, sie respektieren und uns auf sie einstellen. Erst an zweiter Stelle sehen wir Beeinträchtigungen, die es durch professionelle Hilfe auszugleichen gilt. Geschaffen wurden integrative Wohnformen für eine Umgebung, die frei gestaltet werden kann, die ein flexibles Angebot an Hilfen bietet und welche dem Wunsch des Einzelnen nach Individualität gerecht zu werden vermag.

### Teilhabe

Teilhabe schreibt fest, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Kontakte zu Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen zu haben. Eine Wohn- und Lebensform, die für alle richtig ist, gibt es nicht. Es wurde ein abgestuftes Angebot entwickelt, aus dem jeder seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend wählen kann. Zum Beispiel im "Dorf" in Mülheim-Selbeck, in dem 600 Menschen - mit und ohne Behinderung, Junge wie Alte zusammen leben - ist dieser Anspruch in täglicher Realität weitestgehend eingelöst worden.

**Sie möchten die Arbeit der Theodor Fliedner Stiftung finanziell unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende an:**

Theodor Fliedner Stiftung  
Sparkasse Mülheim an der Ruhr  
IBAN DE02 3625 0000 0373 0003 70  
BIC SPMHDE3EXXX